

Hans Zotter, Der Dominikanerkonvent zu Friesach, Carinthia I 160 (1970) S. 690—718, behandelt die Geschichte dieses ersten Dominikanerklosters in Österreich von seiner Gründung 1217 bis zu seiner Reform 1502 und publiziert im Anhang chronikalische Notizen, Jahrtagsverzeichnis und Totenlisten aus Sammelhandschriften des Friesacher Konventes.
Herta Hageneder

Christiane Thomas, Kampf um die Weidenburg. Habsburg, Cilli und Görz 1440—1445, Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 24 (1971) S. 1—86, schildert ausführlich die Ehekrise zwischen dem Grafen Heinrich von Görz und seiner Frau Katharina, die vor allem durch die Nichtbeachtung der standesgemäßen Versorgung für die Gräfin entstanden war. Sie gipfelte in einer „Frauenfehde“, in welcher die Weidenburg eine Schlüsselposition einnahm, diente aber letztlich nur dem Grafen Ulrich von Cilli, der seinen Machtbereich erheblich vergrößern konnte.
Herta Hageneder

Hans Pirchegger, Beiträge zur Siedlungsgeschichte des unteren Mürztals, Blätter für Heimatkunde 45. Jg. Heft 3 (1971) S. 65—79, ergänzt mit diesen Betrachtungen seine früheren Untersuchungen zur Geschichte der Stubenberger und seine Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark.
Herta Hageneder

Konrad von Moltke, Siegmund von Dietrichstein. Die Anfänge ständischer Institutionen und das Eindringen des Protestantismus in die Steiermark zur Zeit Maximilians I. und Ferdinands I. (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 29) Göttingen 1970, Vandenhoeck & Ruprecht, 394 S., DM 50. — In dieser bemerkenswerten Darstellung über die Persönlichkeit des steirischen Landeshauptmannes Siegmund von Dietrichstein, eines Vertrauten Maximilians I., und die Anfänge der ständischen Institutionen in der Steiermark, die der Vf. auf Grund eingehender Quellen- und Literaturstudien vorlegte, ist dem MA selbst wenig Raum gewidmet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der ständischen Entwicklung im zweiten Jahrzehnt des 16. Jh., wenngleich auch Herkunft und Anfänge der Familie Dietrichstein gestreift werden. Das Bild dieses bedeutenden Landeshauptmannes ist stark von der verfassungsgeschichtlichen Seite her beleuchtet; die familiäre Lage und die letzten Jahre Dietrichsteins werden vom Autor anscheinend bewußt vernachlässigt. Ausführlich sind dagegen die Kapitel über die Frühzeit des steirischen Landtages, die Entstehung des Verordnetenkollegs und die Zeit des Überganges von Maximilian I. auf Ferdinand I. gehalten. Ebenso findet der Bauernkrieg in Innerösterreich 1525 stärkere Beachtung. In den letzten Abschnitten beschäftigt sich der Vf. noch mit dem Eindringen des Protestantismus in die Steiermark, in denen vor allem Dietrichsteins frühe Hinneigung zum Luthertum und seine Verfolgung der Wiedertäufer dargestellt wird. Drei Exkurse — über die Kopialbücher Dietrichsteins, die Entstehung des Weißkunig und über die Wahl des verordneten Ausschusses im September 1526 — beschließen diesen Band, der vielleicht neuerdings das Interesse an der Biographie des steirischen Landeshauptmannes wecken wird.
Herta Hageneder

Alois Schröer, Die Kirche in Westfalen vor der Reformation. Verfassung und geistliche Kultur, Mißstände und Reformen, 2 Bände, Münster (Westfalen) 1967, Aschendorfsche Verlagsbuchhandlung, XI u. 388 S., 36 Tafeln bzw. VIII u. 440 S., 25 Tafeln, DM 72. — In dem zweibändigen Werk mit 61 gut